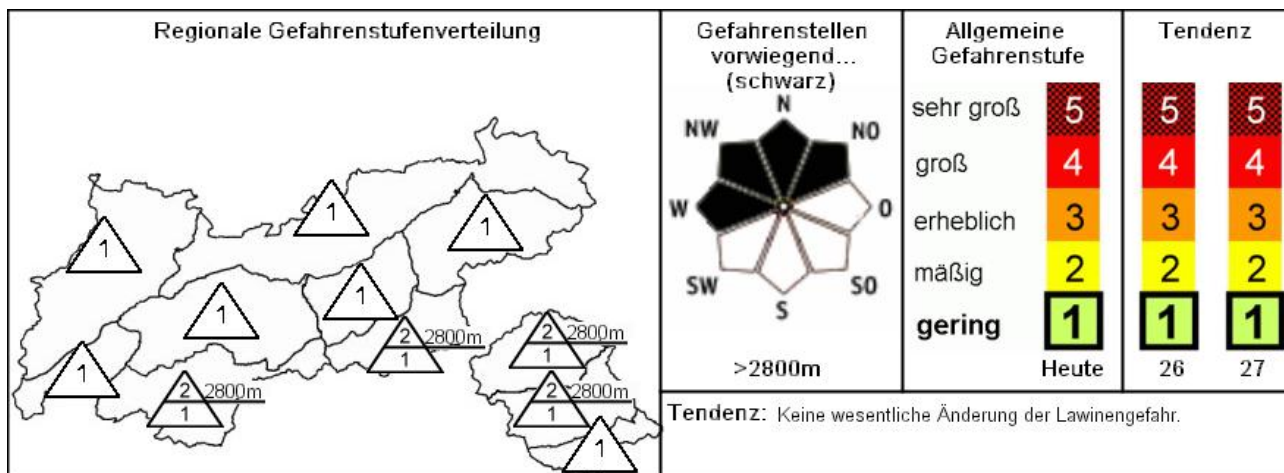


Am Alpenhauptkamm oberhalb 2800m mäßige, sonst geringe Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in Tirol ist auf Grund der unterdurchschnittlichen Schneehöhen überwiegend als gering einzustufen. Entlang des Alpenhauptkammes besteht oberhalb von etwa 2800m verbreitet mäßige Lawinengefahr.

Gefahrenstellen befinden sich hier vor allem in eingewehnten Rinnen und Mulden sowie in kammnahen Steilhängen, die von West über Nord bis Nordost gerichtet sind. Hier kann ein Schneebrett besonders bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, also etwa durch eine Gruppe von Skifahrern oder Snowboardern, die gleichzeitig in einen Hang einfahren.

Schneedeckenaufbau

Die Schneehöhen in Tirol sind derzeit flächendeckend unterdurchschnittlich. Sonnseitig apert die Schneedecke bis in mittlere Höhen langsam aus, während sie schattseitig immer mehr aufbauend umgewandelt wird. Dadurch wird die Schneedecke zunehmend lockerer, Spannungen werden abgebaut. Dieses lockere Fundament ist vor allem in Hinblick auf den nächsten Schneefall von Bedeutung, da es eine ideale Lawinengleitfläche bildet.

Alpinwetterbericht der Wetterdienststelle Innsbruck

Ein Hoch über weiten Teilen Europas sitzt seit Tagen fest im Sattel und daran ändert sich vorerst nichts. Erst zum Jahreswechsel hin dürfte etwas Bewegung ins Wettergeschehen kommen.

Auf den Bergen herrscht heute wieder ungetrübter Sonnenschein bei traumhafter Fernsicht. All zu dick braucht man sich nicht anzuziehen, denn die Nullgradgrenze steigt von 2000m auf 2500m. Schwacher bis mäßiger Ostwind. Die Temperaturen liegen in 2000m zwischen 0 und +4 Grad, in 3000m um -3 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol